



Zeichenerklärung

- Verfahrensgrenze Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Sondergebiet für Erholung und Sport (§ 9 Abs.7 BauGB)
- Angelseefläche (§ 9 Abs.1 Nr.16 BauGB)
- Landwirtschaftliche Nutzfläche (§ 9 Abs.18 BauGB)
- Überflutungslinie
- Geschütztes Biotop Nr. 89/ 72 (§30 BNatSchG) (Nachrichtl. Übernahme)
- Entfallendes Biotop Nr. 89 (§30 BNatSchG)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 9 Abs.4, § 16 Abs.5 BauNVO)
- Baugrenze (§ 9 Abs.1)
- bestehende Grundstücksgrenze
- Fußweg (Schotterrasen)
- Angelplatz (Holzsteg)
- Stellplätze: Ausführung als Schotterrasen (§ 9 Abs.1 Nr.11 BauGB)
Nicht zulässig: Ausführung in Pflaster, Beton u. Asphalt
- Höhenlinie
- 0,4 KV-Elektrofreileitung (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB)

Nutzung bebaubare Flächen (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB)

| | |
|------------------------------|---------------------------|
| 1. Art der baulichen Nutzung | 2. Zahl der Vollgeschosse |
| 3. max. überbaubare Fläche | 4. max. Gebäudehöhe |
| 5. Dachform | 6. Dachneigung |

Grünordnerische Festsetzungen

- Böschungen und sonstige offene Bodenstellen sind mit einer Saatgutmischung aus standortheimischen Grünlandarten zu begrünen. In Gewässernähe ist diese Mischung mit feuchtigkeitsliebenden Hochstauden zu ergänzen. Zur schnelleren Begrünung sind in die Röhrichtzone Initialpflanzungen einzubringen.
- Flächen mit Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs.1 Nr.20 BauGB**
- Gewässerrandstreifen (GR)**
 Innerhalb des Gewässerrandstreifens ist der standortgerechte Uferbewuchs zu erhalten bzw. durch Neupflanzungen zu fördern. Der Boden ist dauerhaft zu begrünen. Bauliche Anlagen sind nicht zulässig. Innerhalb des Gewässerrandstreifens dürfen keine Abfälle oder Materialien abgelagert werden. Dies gilt insbesondere für Kompostplätze. Der Gewässerrandstreifen muss für evtl. Unterhaltungsarbeiten am Gewässer zugänglich bleiben.
- Fischfreies Gewässer (Lichgewässer)**
 Anlage eines fischfreien Tümpels mit einer Fläche von ca 160m² und einer Wassertiefe von ca 1,00m. Der Tümpel grenzt unmittelbar an den Teich an. Der Tümpel wird über eine Kiespackung mit Wasser versorgt.
- Pflanzgebote gem. § 9 Abs.1 Nr.25 BauGB**
 Am Gewässerrand sind Erlen-Weidengebüsche mit einer Fläche von ca 250m² aus standortheimischen Gehölzen anzupflanzen, zu pflegen und zu erhalten.
Zulässige Arten:
Alnus glutinosa (Schwarzerle)
Corylus avellana (Hasel)
Frangula alnus (Faulbaum)
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
Salix cinerea (Grauweide)
Salix fraxillilis (Bruchweide)
Salix x rubens (Fahlweide)
Salix viminalis (Korbweide)
Viburnum opulus (Wasserschneeball)
- Pflanzgebote gem. § 9 Abs.1 Nr.25a BauGB**
 Zur Eingrünung von Gebäuden und Parkplätzen ist eine, mind. 3,00m bzw. 5,00m breite Hecke aus heimischen Sträuchern aus, folgenden Arten anzupflanzen, zu pflegen und zu erhalten:
Crateagus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)
Corylus avellana (Hasel)
Prunus spinosa (Schlehe)
Sambucus nigra (Holunder)
Viburnum opulus (Wasserschneeball)

Verfahrensdaten

1. Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates vom **23.02.2010**
2. Frühzeitige Bürgerbeteiligung am **15.07.2010**
3. Frühzeitige Behördenanhörung mit Anschreiben vom **21.04.2010**
4. Billigung des Planentwurfes am **27.07.2010**
5. Öffentliche Auslegung vom **16.08.2010** bis **17.09.2010**
6. Satzungsbeschluss des Gemeinderates am **27.10.2010**
7. Mit Verfügung des Landratsamtes Emmendingen vom **17. Nov. 2010** wird der Bebauungsplan, gemäß § 10 Abs. 2 BauGB genehmigt.
Emmendingen, den **17. Nov. 2010**
8. Nach § 10 Abs.3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht am **24. Nov. 2010**
9. **Der Bebauungsplan trat am 24. Nov. 2010 in Kraft.**
10. Es wird bestätigt, dass das Verfahren ordnungsgemäß nach § 1 - 10 BauGB durchgeführt wurde
Elzach, **24. Nov. 2010**
Holger Krezer, Bürgermeister

Stadt Elzach
Stadtteil Oberprechtal

Bebauungsplan ANGELSEE
Gewann Hausmatte

Lageplan M. 1:1.000
Planer:
Dipl. Ing. (FH) Siegfried Fritz
Bergacker 3a
79215 Elzach

Stadt Elzach
Hauptstrasse 69
79215 Elzach
Holger Krezer, Bürgermeister

Elzach, 27.10.2010

Genehmigt durch Entscheidung des Landratsamtes Emmendingen vom 17.11.2010 (§ 10 Abs. 2 BauGB)
Pfaff-Horn